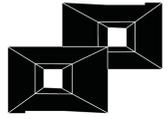


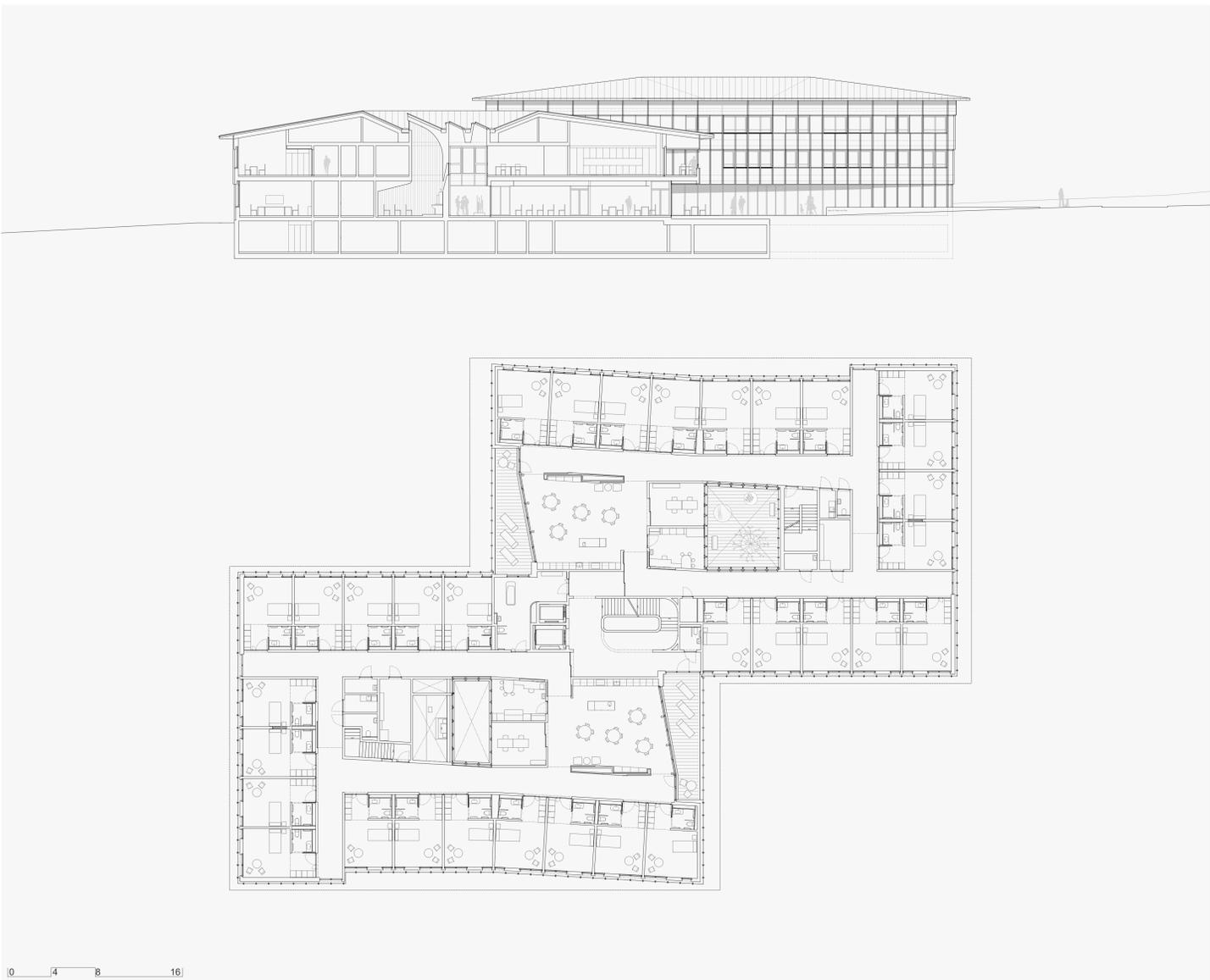
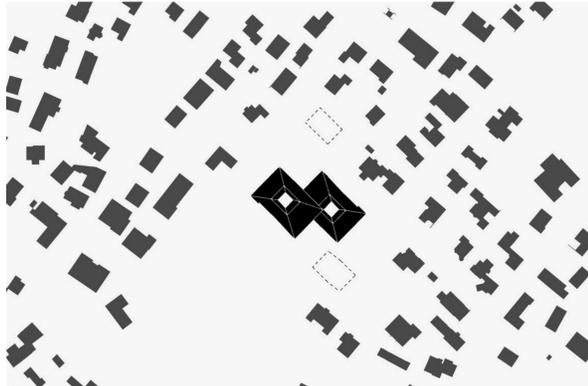


01

LAK PFLEGEHEIM  
MAUREN



02 / 03



04

PFLEGEHEIM ST. PETER & PAUL | MAUREN

Das Pflegeheim ist ein Ort, an dem man zu Hause ist und angemessen und würdevoll lebt.

Die Parallelverschiebung zweier identischer Atriumvolumen resultiert in zweiseitig gefassten Aussenräumen. Einem öffentlichen, belebten Vorplatz, der die Eingangssituation mit Café und Vorfahrt ausbildet, sowie einem geschützten hinteren Gartenbereich.

Die Gebäudeform basiert auf der Typologie der „Kompakten Acht“. Die zwei zentralen Lichthöfe werden von angrenzenden Funktionen flankiert, sodass eine Belichtung auch in der Gebäudetiefe möglich ist. Es entstehen Durchblicke, Räume zum Verweilen und Begegnungszonen sowie ein räumlich qualitativvolles Angebot an Rundlauf-Möglichkeiten.

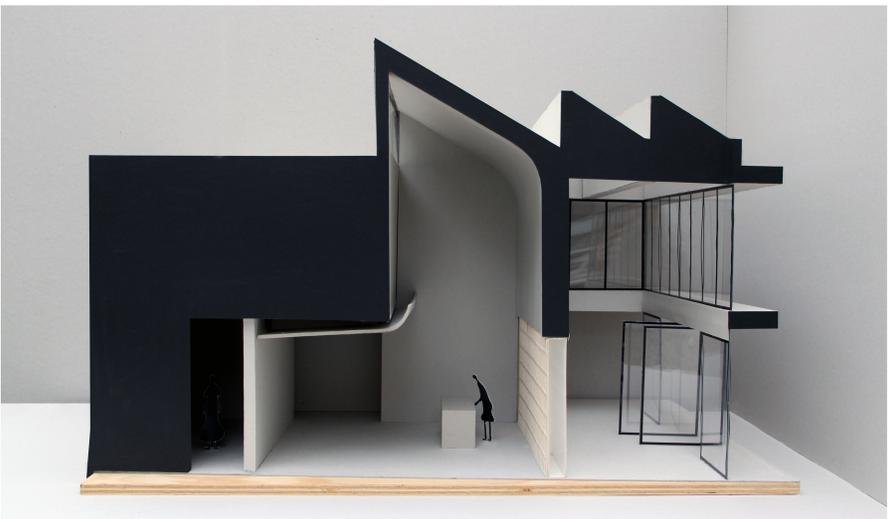
An zentralem Orte sind die gemeinschaftlich genutzten Infrastrukturen, sowie die Verwaltung positioniert, so dass ein funktionaler Kreuzungspunkt aus Eingang, Cafeteria, Mehrzweckraum, Kapelle und Verwaltung entsteht. Die ländlichen Spitz-, Walm- und Satteldachbauten sind charakterisiert durch hölzerne, vertikale Stülpschalungen und mineralische Sockelbereiche. So lehnt sich das Gebäude in seiner Materialisierung an die ortstypischen Vorbilder an.

Die vertikal verlaufenden Holzpfosten verspringen geschossweise, sodass sich eine leichte horizontale Staffelung in zweiter Ebene abbildet.

Die unbehandelte Holzfassade wird im Laufe der Zeit altern, Farbe, Patina und das noch homogene Erscheinungsbild sich verändern.



05 / 08



06 / 07



- 01 Eingangssituation - Piazzetta Bild: Paul Trummer
- 02 Eingliederung im Ortsgefüge Bild: Paul Trummer
- 03 Schwarzplan
- 04 Regelgeschoss & Längsschnitt M 1:400
- 05 Zentrales Treppenhaus Farb- & Materialkonzept
- 06 Raumstudie Kapelle & Kapellenhof Vorprojekt
- 07 Kapellenhof Bild: Lucas Peters
- 08 Modell Fassadenstudie Vorprojekt